Kult des Höchsten Wesens

Wenn Sie an die Französische Revolution denken, denken Sie an Marie Antoinette, Maximilien Robespierre und viele Guillotinen .
Was Sie vielleicht vergessen, ist die offizielle staatlich geförderte Religion. Der Kult des Höchsten Wesens ist genau die Art von Religion, die man von einem Komitee von Regierungsbürokraten erwarten kann – generisch, effizient und völlig uninspiriert.
Während der gesamten Geschichte Frankreichs gehörten Religion und Monarchie zusammen wie Wein und Käse oder häufiger wie Höllenfeuer und Schwefel. Die römisch-katholische Kirche hatte mit französischen Königen bei solchen Entwürdigungen wie dem Abschlachten der Katharer und dem Verrat der Tempelritter zusammengearbeitet , die beide nackte Macht und Geldraub unter dem Vorwand religiöser Überzeugung waren.
Es folgte natürlich, dass, als die Franzosen ab 1789 ihre Aufmerksamkeit auf die Ausrottung der Monarchie richteten, die Priester die ersten waren, die an der Wand standen.

Voltaire , ein französischer Philosoph, hatte den größten Teil des 18. Jahrhunderts damit verbracht, die intellektuellen Grundlagen der Religion und die Korruption, die er in der katholischen Kirche weit verbreitet fand, gnadenlos zu analysieren.
Als Rationalist und Elitist hielt Voltaire Religion für einen guten Weg, um die Grundimpulse des Gesindels in Schach zu halten, befürwortete jedoch eine Theorie des Deismus für die Oberschicht. Deismus ist eine philosophische Herangehensweise an die Religion, die die Existenz eines Schöpfergottes einräumt , aber vorschreibt, dass er / sie / es keinen Einfluss auf menschliche Angelegenheiten oder das physische Universum ausübt (ein Argument, das logische Einwände gegen den freien Willen in einem von ihm geführten Universum umgehen soll ein allmächtiger Gott).

supremecult51.jpg
Voltaire glaubte, die ultimative Kraft des Universums sei die Vernunft, die kognitive Fähigkeit des menschlichen Geistes. Dieses Credo wurde von vielen seiner Zeitgenossen auf die nächste natürliche Ebene, den Atheismus, gebracht, die maßgeblich von ihrem Hass auf die Institution der Kirche sowie von möglichen Verbindungen zu den Freimaurern und den Illuminaten geprägt waren .
(Obwohl die beiden letztgenannten Gruppen ausgesprochen religiös sind, wurden beide von der katholischen Kirche heftig bekämpft.)
Als die Französische Revolution wenige Jahre nach Voltaires Tod begann, bestand eine der ersten Aufgaben darin, die Kirche auf französischem Boden auszurotten. 1789 verbot die revolutionäre Versammlung die Kirche offiziell. Die Regierung beschlagnahmte im Namen des Staates Kircheneigentum und das Eigentum von Geistlichen, und die neue Verfassung malte die Religionsfreiheit in eine sehr kleine Ecke – „Niemand darf für seine Ansichten gestört werden, auch nicht für religiöse, vorausgesetzt, ihre Manifestation stört nicht.“ die gesetzlich festgelegte öffentliche Ordnung. „

Priester mussten dem Staat Treueid leisten, und die Treue zum Papst war verboten. Neue Priester

konnten nur von der Gemeinde gewählt werden – im kommunalen Sinne und nicht von Pfarreien gleichgesinnter Gläubiger. Die Gehälter der Priester wurden vom Staat festgelegt und bezahlt.
Innerhalb eines Jahres verschärften sich die Beschränkungen. Priester, die sich weigerten, den Treueid zu leisten, wurden verhaftet, und nur treue Priester durften predigen und schließlich sogar anbeten. Es kam zu Unruhen, als Regierungstruppen Priester töteten, die in ihrem Widerstand zu sichtbar waren. Die Revolutionäre wurden vom Konzept des Philosophen Jean-Jacques Rousseau einer „bürgerlichen Religion“ beeinflusst und begannen, einige Religionsfunktionen innerhalb des Staates zu institutionalisieren. 1792 erhöhte der Papst den Einsatz, indem er alle Priester exkommunizierte, die sich der Revolution angeschlossen hatten.
Ende 1792 sah die Regierung sogar die „loyalen“ Priester mit Verachtung an, und es kam zu neuen Auseinandersetzungen über den Versuch der Revolution, die Ehe von Priestern zu legalisieren und ein neues Kalendersystem mit einem metrischen Kalender einzuführen, der die Sonntage verkürzte (genannt *decadi*) bis zu einem Tag von zehn, an dem ein Zivildienst abgehalten wurde.

supremecult31.jpg
Der 1793 offiziell eingeführte Kalender ersetzte auch die christlichen Feiertage durch metrisch festgelegte Festtage, die an Arbeit, Vernunft, Tugend, Genie, Belohnungen und schließlich an die Revolution selbst erinnern. Wenn Sie denken, „mmmm, festlich“, sind Sie vielleicht in das falsche Jahrhundert hineingeboren worden.
Die Kathedrale Notre Dame wurde geplündert und in einen Tempel der Vernunft umgewandelt. Inzwischen haben die verschiedenen Fraktionen der Revolution begonnen, in Unterabschnitte zu zersplittern, wie zum Beispiel den Kult der Vernunft, eine atheistische Feier der Herrlichkeit der menschlichen Intelligenz. Die antireligiösen Aktivitäten in Frankreich nahmen sowohl in Bezug auf das Volumen als auch in Bezug auf die Schwere weiter zu, und die Geschichten begannen, den Revolutionsrat schlecht zu reflektieren.
Um diese Zeit wurde Robespierre der Führer der Revolution in ihrer jetzigen Form. Er half bei der Einführung einer Periode, die als Terrorherrschaft bekannt ist, auch bekannt als das Jahr, in dem Frankreich völlig durchgeknallt war. Neben der Hinrichtung Tausender seiner Gegner entschied Robespierre, dass der gottlose Vernunftkult und der aktuelle Stand der offiziellen französischen Religion außenpolitische Probleme verursachten.
Zum Glück hatte Robespierre eine Lösung. Leider war seine Lösung so beschissen wie alles, was ihr vorausging.
Im April 1794 schlug Robespierre eine neue Staatsreligion vor, den Kult des Höchsten Wesens. Der neue Kult lehnte den Atheismus ab und basierte auf der Verehrung eines Schöpfergottes im Deist-Stil. Leider fehlte dem Kult praktisch jede Eigenschaft, die eine Religion dauerhaft macht – Geschichte, eine vorhergehende Religion, auf die man zurückgreifen kann, tatsächliche Begeisterung unter den Mitgliedern der Religion, eine rituelle Struktur, die auf einer mystischen Tradition beruht, ein charismatischer spiritueller Lehrer und eine Reihe klar gezeichneter Überzeugungen.

supremecult4z1.jpg
Trotzdem war Robespierre ziemlich zufrieden mit sich selbst: „Niemals hat ihm die Welt, die er [das Höchste Wesen] geschaffen hat, ein Schauspiel geboten, das seiner Beachtung so würdig ist“, krähte er in einer prallen Rede von 1794, in der er die Religion einführte.
Das Höchste Wesen hatte nur wenige Unterscheidungsmerkmale in Bezug auf die farbenfrohen Götter vergangener Zeiten wie Zeus,

Jesus Christus oder Shiva . Er war gegen Priester und Könige, aber sehr für die Freiheit, ähnlich wie Robespierre selbst. Er auch…

> „… treibt den Gerechten an, den Bösen zu hassen, und den Bösen, den Gerechten zu respektieren. Er ist es, der mit Bescheidenheit die Stirn der Schönheit schmückt, um sie noch schöner zu machen. Er ist es, der das Herz der Mutter vor Zärtlichkeit und Freude schlagen lässt. Er ist es, der mit köstlichen Tränen die Augen des Sohnes badet, die an den Busen seiner Mutter gedrückt sind. Er ist es, der die herrischsten und zärtlichsten Leidenschaften vor der erhabenen Liebe des Vaterlandes zum Schweigen bringt. Er hat die Natur mit Charme, Reichtum und Majestät bedeckt. Alles, was gut ist, ist sein Werk oder er selbst.

Zu den Anregungen des Höchsten Wesens gehört die Verbindung „aller Sterblichen durch eine grenzenlose Kette von Liebe und Glück“. Zu seinen Abschaltungen gehören „Tyrannei, Verbrechen und Betrug“. Aufgrund ihrer Teilnahme an der Revolution qualifizierten sich die Franzosen automatisch als „würdig, die Göttlichkeit zu ehren“.
Das Fest des Höchsten Wesens fand am 8. Juni 1794 statt, oder was auch immer zum Teufel, was sich in Metrik übersetzt. Robespierre legte rücksichtsvoll eine aufwändige Reihe freudloser, obligatorischer Befolgungen vor, bei denen sich größtenteils alle in Uniformen mit den Farben der neuen französischen Flagge kleideten und in strenger Formation herummarschierten. Nach einer Rede des Präsidenten sollte der Atheismus in einem Bildnis verbrannt werden. Nach einigen Berichten wurde Robespierres Rede – die heute als eine der wichtigsten politischen Reden des Tages gilt – von seiner äußerst gelangweilten Gemeinde mit Schreien und Spott begrüßt.

supremecult21.jpg
Die einzigen Grundsätze des Kultes waren, dass das Höchste Wesen existierte und dass der Mensch eine unsterbliche Seele hatte . Wenn Sie denken, dass dies eine schwache Grundlage für eine ganze Religion ist, dann haben Sie Recht. Die Menschen in Frankreich waren sich einig, obwohl sie zu dieser Zeit Batshit waren. Obwohl Robespierre den ausschließlichen Segen des Höchsten Wesens besaß, überlebte er zwei Monate nach der ersten Feier seines Festes nicht.
Der Kult des Höchsten Wesens ist ein äußerst seltenes Beispiel für eine theistische bürgerliche Religion, die vollständig von Regierungsbeamten hergestellt wird. Viele Nationen (vorher und nachher) haben versucht, eine staatlich anerkannte Religion durchzusetzen, aber selbst die Cäsaren waren klug genug, um ihre Vergöttlichung in eine frühere Tradition zu integrieren.
Je nachdem, wie Sie es betrachten möchten, kann der Kult des Höchsten Wesens als Beweis für den Einfallsreichtum der Franzosen oder den Größenwahn von Robespierre angesehen werden.
So oder so, nachdem Robespierre verdrängt und zur Guillotine geschickt worden war, begann der kurze und ziemlich überwältigende Ruhm des Kults sofort auf einer kurzen Reise in Vergessenheit zu geraten.
Trotz der Einführung des metrischen Kalenders feierten viele Franzosen weiterhin Sonntagsgottesdienste für die Religion ihrer Präferenz. Die revolutionäre Regierung behielt kurzzeitig eine Sperre für bürgerliche Institutionen wie die Ehe bei, die nur im gehalten werden *Dekadi durften* . Aber es dauerte nicht lange, bis das Ganze zusammenbrach.

napoleon_hair1.jpg

Als der französische General Napoleon befohlen wurde, den Vatikan mit der französischen Armee zu erobern, widersetzte er sich dem Befehl und erzwang 1797 mit seinem politischen Einfluss einen Vertrag mit dem Papst. Napoleon setzte der eigentlichen Revolution 1799 ein wirksames Ende, als er sie ergriff Macht in einem Coup.
Obwohl er die Revolutionäre politisch dominierte, war Napoleon nicht in der Lage, alle ihre Ideen zu zerstören. Er nahm sich Zeit, um seine Macht zu festigen. Der metrische Kalender dauerte bis 1805, aber Napoleon machte sich daran, die Kirche schneller wiederherzustellen.
Napoleon glaubte, dass die katholische Kirche ein wirksames Instrument sei, um die kleinen Leute in Einklang zu bringen, und schloss einen Vertrag mit Rom, der es ihm ermöglichte, das von der Revolution beschlagnahmte Kirchenvermögen zu erhalten und gleichzeitig den Katholizismus als primäre Religion des Landes wiederherzustellen (wenn auch an einer engeren Leine als vor der Revolution).
Obwohl das Fest des Höchsten Wesens so lange im Revolutionskalender blieb, wurde dem Höchsten Wesen nie wieder ein Spektakel angeboten, das seiner Beachtung so würdig war.

Revision #1
Created 16 October 2025 17:24:14 by investigatione
Updated 16 October 2025 17:24:27 by investigatione